

Vorwort

Dieses Buch wurde von den drei Autorinnen Nicki Ermer, Nora Lynch und Annika Pehle gemeinsam verfasst. Die Grundlage des Buches sind zwei Masterarbeiten im Studiengang »Angewandte Sexualwissenschaft« der Hochschule Merseburg.¹ Beide Masterarbeiten basieren auf Interviews zum Thema Trauer und Sexualität – allerdings mit unterschiedlichen Personengruppen: Die erste Studie – verfasst von Annika Pehle – legt den Fokus auf die Befragung von Abschieds- und Trauerbegleiter*innen. In dieser Studie stehen die Themen Körperlichkeit und Sexualität im weiteren Sinne im Fokus. Diese Studie hat unter anderem herausgearbeitet, dass es nötig ist, Trauernde selbst zu Wort kommen zu lassen. Dies greift Nora Lynch in ihrer Studie auf, indem sie trauernde Menschen befragt, deren Partner*innen verstorben sind. In dieser Studie steht das Thema Sexualität im engeren Sinne im Mittelpunkt. Nicki Ermer hat den Entstehungsprozess der zweiten Studie als Richtungsweiserin eng mitbegleitet. Daraus entwickelte sich die Idee, als Autorinnenkollektiv an der Veröffentlichung dieses Buches zu arbeiten. Gemeinsam haben wir – Nicki Ermer, Nora Lynch und Annika Pehle – die beiden Masterarbeiten als Gesamtwerk verfasst.

Zur Veröffentlichung dieses Buches haben uns zwei zentrale Dinge motiviert: Zum einen der große – oftmals unerfüllte – Wunsch der trauernden Interviewteilnehmer*innen nach Austausch und Zugang zu Informationen. Zum anderen die Tatsache, dass die Verknüpfung von Trauer und Sexualität ein wichtiges, aber bisher kaum beleuchtetes Themenfeld ist – wir leisten hier somit Pionierinnenarbeit.

1 Beide Studien basieren auf Interviews mit fünf bis zehn Befragten. Die Ergebnisse sind also nicht repräsentativ, das heißt nicht auf die Gesamtheit der Abschieds- und Trauerbegleiter*innen oder Trauernden übertragbar.

Unser eigener Bezug zum Thema Trauer ist teils beruflich und teils persönlich bedingt. Letzteres bedeutet konkret, dass mehrere von uns selbst einen einschneidenden Verlust erlebt haben.